

*Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns 2017 begleitet und unterstützt haben!*



Die Arbeit mit den Kindern und ihren Familien machen wir im Salberghaus nicht alleine. Hinter uns und mit uns stehen unsere vielen Unterstützer und Freunde. Es sind dies häufig Privatpersonen, Menschen die in Vertretung für ein Unternehmen oder einen Betrieb zu uns kommen, Mitglieder von Vereinen, oder Menschen die im öffentlichen Leben stehen.

Für ihre Unterstützung und ihr Interesse an unserer Arbeit sind wir allen sehr dankbar!

2017 haben wir wieder Sach- und Geldspenden erhalten, die uns helfen, zusätzliche wichtige Dinge für unsere Kinder zu ermöglichen.

Einige Beispiele seien hier genannt:

- Bauernhoffreizeiten für die Wohngruppen: Die Kinder der Wohngruppen können einmal jährlich „Urlaub auf dem Bauernhof“ machen – finanziert aus Spenden
- Für sichere Fahrten zum Bauernhof, für Ausflüge, Fahrten zum Facharzt etc. konnten veraltete Fahrzeuge ersetzt werden.
- Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke: Viele Sachspenden mit tollen Spielzeugen fanden unsere Kinder unter dem Weihnachtsbaum und auf dem Geburtstagstisch – von unseren Spendern.
- Traumapädagogik: Wir betreuen in den Wohngruppen auch viele traumatisierte Kinder. Um sie ihren Bedürfnissen entsprechend sehr gut unterstützen zu können, haben wir in den vergangenen 4 Jahren einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit auf die Einführung von Traumapädagogik gelegt. Mit Unterstützung von Spenden konnten schon 24 Mitarbeiterinnen als Traumapädagoginnen ausgebildet werden, die diese Qualifikation nun direkt in der täglichen Arbeit mit den Kindern einbringen können. Aktuell befinden sich 6 weitere Kolleginnen in der Weiterbildung.
- Die Kinder der Wohngruppen, Notaufnahmegruppen, Heilpädagogischen Tagesstätte und Kindertagesstätte Salberghaus gehen täglich ins Freie: Das große und vielgenutzte Freigelände um das Salberghaus konnte auch 2017 wieder mit neu gestalteten Spielmöglichkeiten für die Kinder verbessert werden.
- Kleine Kinder brauchen viel Betreuung und Zuwendung, und „mehr“ ist hier immer „besser“. Gerade wenn „besondere“ Aktivitäten wie Ausflüge geplant sind, in Krankheitsphasen oder wenn mal was mit einem Kind alleine unternommen wird ist das manchmal gar nicht leicht. Neben den pädagogischen Fachkräften, die gesetzlich vorgeschrieben und finanziert werden, bemühen wir uns deshalb in Form von zusätzlichen Kräften (Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr) mehr Spielraum zu ermöglichen. Diese Helfer und Praktikantinnen erhalten eine finanzielle Aufwandsentschädigung, die wir teilweise über Spendenmittel erbringen konnten.

Wie jedes Jahr hatten wir auch wieder tatkräftige Unterstützung von Firmen und Ehrenamtlichen, die konkret z. B. im Garten „Hand angelegt“ haben.



Das Wohl von Kindern und Familien unserer Gesellschaft ist nicht nur die Arbeit einer Einrichtung, sondern eine Aufgabe, die ausschließlich gemeinsam mit einer interessierten und unterstützenden Öffentlichkeit gelingen kann. Das durften wir auch 2017 wieder erleben.

Wir hoffen auch im neuen Jahr auf Ihre Unterstützung und bedanken uns nochmals herzlichst!

